

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	11
Grußwort von Jens Spahn	13
Geleitwort von Franz Wagner	15
Geleitwort von Sophie Ley	17
Einführung	19
Teil I: Berufsstolz	23
1 Pflegekunst	25
2 Berufsstolz und Pflegestolz	27
2.1 Scham und Berufswahl	28
2.2 Respekt	36
2.2.1 Symbole und Dienstkleidung der Pflege	38
2.2.2 Berühmte Pflegende	38
2.2.3 Pflegende in Romanen, Filmen und Serien	41
3 Facetten des Berufsstolzes	43
3.1 Selbstwertgefühl	44
3.2 Leidenschaft	45
3.3 Sinnhaftigkeit	47
3.4 Mut und Motivation	51
3.5 Identität und Individualität	52
3.6 Wissen und Bildung	53
4 Auswirkungen des erlebten Stolzes	57
Teil II: Pflege als Beruf	63
5 Das Wesen der Pflege	65
5.1 Vielfältigkeit	65
5.2 Umfassender Ansatz	68

5.3	Alltags- und Lebensweltorientierung	69
5.4	Profession	70
5.5	Caring und Comforting	72
5.6	Beziehung und Eigenständigkeit	75
5.7	Kommunikation und Emotionsarbeit	77
5.8	Wissensbestände	79
5.9	Detektivarbeit und Pflegedefinitionen	80
6	Fundierte Ausbildung	85
6.1	Akademisierung und Pflegebildung	87
6.2	Erweiterte Wissensbereiche	89
6.3	Arbeit mit Helfern und Ungelernten	90
6.4	Neuere berufliche Einsatzorte	91
7	Aspekte der Pflegearbeit	97
7.1	Spaß und Freude	97
7.2	Arbeitszeiten	98
7.3	Zukunftssicherheit	98
7.4	Gehalt	99
8	Berufsfelder	105
8.1	Klassische Tätigkeitsorte in der Klinik	105
8.1.1	Tätigkeiten im Operationstrakt	105
8.1.2	Notaufnahme	106
8.1.3	Intensivpflege/Neonatologie	107
8.2	Klassische Tätigkeitsorte außerhalb der Klinik	114
8.2.1	Pflege älterer Menschen/Langzeitpflege	114
8.2.2	Ambulante Pflege	115
8.2.3	Privatpflege	117
9	Fort- und Weiterbildungen	119
10	Pflege neu denken und studieren	121
10.1	Spezialisierungen im Übergang	121
10.2	Akademisierung international und national	121
10.3	Zukunftstechniken	125
10.3.1	Künstliche Intelligenz	126
10.3.2	Telepflege/Telenursing	126
10.3.3	Roboter	126
10.3.4	Augmented Reality Brille: Utopie oder Zukunft?	127

11	Arbeitssituation im Ausland	129
11.1	ICN-Kongress	131
11.2	Advocacy am Beispiel von Australien	133
12	Interprofessionalität	135

Teil III: Belastende Arbeitsbedingungen		141
13	Widerstand regt sich	143
14	Ökonomisierung	145
14.1	Hintergrundwissen Gesundheitswesen	145
14.2	Zu wenig Personal	150
14.3	Ursachen im Selbstverständnis	152
14.4	Verknappung von Pflege	156
14.5	Über- und Unterforderung	158
14.5.1	Überforderung	158
14.5.2	Unterforderung	161
15	Angst vor Pflegebedürftigkeit wegen Personalmangel	163
16	Verbesserungsfähige Ausbildung	165
17	Image-Sexobjekt	169
18	Inkompetente Führung	171
19	Mangelnde Organisationsbereitschaft	173
20	Und nun?	175

Teil IV: Was können wir tun?		183
21	Selbstverständnis	185
21.1	Ethische Kodizes	185
21.2	Präambel und ICN Ethikkodex	186
22	Sprache und Ausdruck	189
22.1	Ansprache zu Patienten/Bewohnern	190
22.2	Ansprache zu uns selbst	191
22.3	Beschreiben Sie Ihr Pflegekonzept	192
22.4	Fokussieren Sie die Genesung	193
22.5	Interprofessionelle Kommunikation	194
22.6	CareSlam und Humor	195

23	Aus der Stille die Stimme erheben	199
24	Botschaften	203
24.1	Zeigen Sie Flagge	203
24.2	Storytelling	203
24.3	Botschaften und Aktivitäten im Ausland	206
25	Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit	209
25.1	Image attraktiver gestalten	211
25.2	Berufsprestigeskalen	212
25.3	Unsere Botschaften an die Pflegenden und unser Team	213
25.4	Verbesserung der Ausbildungsqualität	214
25.5	Skill- und Grademix	216
25.6	Wertschätzung und Führung	219
25.7	Hilfreiche Tools	220
25.8	Unsere Botschaften an die Gesellschaft	221
25.9	Unsere Botschaft an Kommunen und Politiker	222
25.10	Unsere Botschaften an die Medien	225
25.11	Unsere Botschaften an die Ärzte	226
25.12	Unsere Botschaft an die Arbeitgeber	228
26	Projekte und Kampagnen	231
26.1	Hausinterne Öffentlichkeitsarbeit	233
26.2	Krisenpläne und Personalausfallkonzepte	234
26.3	Bettensperrung	235
27	Organisiert Euch!	237
27.1	Gewerkschaften	238
27.2	Berufsverband und Registrierung	239
27.3	Pflegekammer	239
27.4	Berufsregister	240
28	Zivilcourage zeigen und Mut entwickeln	241
28.1	Leistungsverweigerungsrechte	241
28.2	Dienst nach Vorschrift	242
28.3	Gefährdungsanzeige	242

28.4	Streiken	243
28.5	Whistleblowing	244
29	Betriebliche Einflussfaktoren	247
30	Arbeitgebermarkenbildung (Employer Branding)	251
Teil V: Was können Sie selbst tun?		259
31	Selbstwertgefühl/Selbstbild analysieren	261
31.1	Umgang mit Kritik	261
31.2	Biografische Reflexion	262
32	Selbstwertgefühl stärken	269
32.1	Vorbilder suchen	270
32.2	Eigene Werte und Karriere	271
33	Aktives Mitglied werden	273
34	Halten Sie sich „Up To Date“	275
5	Einstellungen, Haltung und Werte	277
35.1	Anders denken	277
35.2	Frustrationstoleranz	278
36	Körpersprache – Embodiment und Ihr Auftreten	281
36.1	Empfehlungen zu Auftreten und Haltung	283
36.2	Gesten	287
36.3	Äußeres	287
37	Vorstellung, Namensschild und Visitenkarte	289
37.1	Geschwindigkeit und Training	291
38	Emotionsarbeit	297
38.1	Dreiteiliges Schichtenmodell	297
38.2	Weitere Übungen zur Emotionsarbeit	299
39	Selbstmarketing	301
39.1	Personenmarke	301
39.2	Das Meisterstück: Ihr Elevator-Pitch	302
39.3	Selbstständige, Freiberufler und Unternehmertum (Entrepreneurship)	304

40	Sich distanzieren und schützen	307
40.1	Geistiger Neoprenanzug	307
40.2	Sich schützen	307
41	Schlussbemerkung	311
42	Nach-Corona-Wort	313
Anhang		319
	Abbildungsverzeichnis	319
	Tabellenverzeichnis	321
	Handreichung für Lehrende, Anleitende und Führende der Pflegeberufe	322
Autoren		329
	Lebenslauf Angelika Zegelin	329
	Lebenslauf German Quernheim	331
Wie es zu diesem Buch kam		333
	Angelika Zegelin	333
	German Quernheim	333
Professionelle Pflege und Selbstpflege im Hogrefe Verlag		335
Sachwortverzeichnis		337
Landkarte „Berufsstolz in der Pflege“		343